Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichkeit das erste Trauerjahr, das schlimmste Jahr in ihrem Leben bzw. im Leben von Karla, wie sie die Hauptfigur nennt. Ihre Ehe war wie aus dem Bilderbuch: eine ideale Lebensgemeinschaft mit einem gesunden, starken, fröhlichen, liebevollen Mann, Haus und Garten, Hunde, zwei kleine Mädchen, liebe Eltern und Freunde in der Nähe, Zeit zum Malen - sie war rundum glücklich und zufrieden. Und nun dieser Verlust, von einer Stunde auf die andere, unglaublich, unfassbar. Doch der Alltag geht weiter: Die Kinder fordern und überfordern sie, viele, allzu viele Dinge, Alltagskram und anderes ist zu erledigen, die Erde dreht sich weiter um die Sonne, ungerührt, die Jahreszeiten nehmen ihren Lauf. Karla fühlt sich unendlich alleingelassen in ihrer Verzweiflung, ihrem Schmerz; ihre Verlorenheit kann niemand nachempfinden, ihre Stimmungen, die zwischen tiefster Niedergeschlagenheit und vager Hoffnung schwanken. Karla möchte nicht mehr leben, sie denkt an Selbstmord, aber wegen der Kinder kann sie diesen Weg nicht wählen. Nachbarn, Freunde, Verwandte nehmen wohl Anteil; trotzdem überwältigt sie immer wieder der Schmerz um den verlorenen Partner, ohne den ihr das Leben sinnlos scheint. Karla, die sich selbst stets als vernünftig und tatkräftig eingeschätzt hatte, sieht sich Ängsten, wechselnden Wut- und Schwächeanfällen ausgeliefert, die ihr und den zwei Kindern noch mehr Angst machen. Ist sie einmal aus dem Loch heraus - sie rafft sich auf, sucht eine Stelle, macht Ferien, allein und mit den Kindern -, folgt unweigerlich ein neues Tief. Die oft heraufgeholten Erinnerungen an die glücklichen Zeiten, als ihr Mann noch lebte, lassen Karla immer wieder spüren: So, wie es war, wird es nie mehr sein. Und doch, so banal es tönt: Die Zeit heilt auch hier. Langsam wird aus der offenen, blutenden Wunde eine Narbe, schmerzhaft zwar, sobald sie berührt wird, aber nicht mehr unerträglich; aus der tiefen Verzweiflung wachsen zaghaft neuer Lebensmut und auch Dankbarkeit für

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Jeannette Arber, Riedstrasse 28, 8700 Küsnacht

Ella Browar, Frankengasse 1, 8001 Zürich

Elda Bugada-Aebli, Grimselstrasse 1, 8048 Zürich

Marianne Dahinden, Malojaweg 34, 8048 Zürich

Erika Dubach, Ebnetstrasse 7, 8583 Sulgen

Gabriela Calista Fischer, Klingenstrasse 38, 8005 Zürich

Vreni Hubmann, Erismannstrasse 34, 8004 Zürich

Dominique Schaufelberger, Jurastrasse 23, 3013 Bern

Herlinde Schelling, Am Oeschbrig 10, 8053 Zürich

Friedi Vogt, Zelglistrasse 13, 8450 Alten

Liliane Waldner, Schaufelbergerstrasse 28, 8055 Zürich